

6. Abschließend

Offensichtlich ist auf dem Markt für Nachhaltigkeit schon eine Menge geregelt. Jedoch mit riesigen Qualitätsunterschieden.

Wenn Sie also wirklich umweltbewusst und zu 100 Prozent ökologisch leben wollen, dann sollten Sie dem Lebensmittelkauf nicht weniger Zeit schenken als dem Kauf des nächsten Handys, denn der Siegel-Dschungel gleicht in etwa dem Tarif-Wirrwarr der verschiedenen Mobilfunkanbieter. Das heißt aber auch - wie immer: Will ich eine gute Qualität zu einem bezahlbaren Preis-/ Leistungsverhältnis haben, dann muss ich ganz genau hinschauen. Je nach Größe des Geldbeutels müssen Sie durchaus auch immer wieder priorisieren.

Nicht überall wo "Bio" drauf steht, ist auch "Bio" drin, lautet unser Fazit. Daher empfehlen wir jedem Konsumenten sich vorher über die einzelnen Bio-Siegel genauer zu informieren um nicht dem Trend zur Vermarktung des Biogedankens zu verfallen und Produkte zu konsumieren, welche nicht dem ökologisch nachhaltigen Grundgedanken standhalten. Dieses e-book soll Ihnen hierzu eine kleine Hilfe leisten. Die hier dargestellten Biosiegel sind die bekanntesten Zertifizierer auf dem Markt. Wo ein solches Siegel abgebildet ist, können Sie sicher sein, dass Bio drin ist – wo Bio draufsteht.








FAZIT

Nicht alle Lebensmittel dürfen "BIO" genannt werden, denn diese Bezeichnung ist in ganz Europa rechtlich geschützt. Die EG ÖKO-Verordnung bestimmt Kriterien, die erfüllt sein MÜSSEN, um diese Bezeichnung und das Siegel überhaupt tragen zu dürfen, einige private Anbauverbände zertifizieren auf dieser Basis mit noch viel höheren Standards und legen damit wesentliche Grundlagen für ökologische und nachhaltige „Lebensmittelherstellung“ besonders auch im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von sozialer Verantwortung

In diesem eBook wurden die einzelnen Anbauverbände und Richtlinien in großem Maße zitiert. Das geschah nicht aus Faulheit, sondern weil wir die Inhalte nicht verfälschen möchten. So kann es aber auch sein, dass wir eventuell einmal die Quellenangabe nicht aufgeführt haben. Wir bitten um einen kurzen Hinweis, wenn das einem unserer Leser auffällt. Die einzelnen Webseiten der Anbauverbände haben wir im Anhang zusammengestellt und möchten Ihnen damit die Informationsbeschaffung erleichtern.

Anhang Bio-Siegel-Vergleich im Überblick | Erzeugung/Pflanzenanbau (2)








	 					
Düngemittel tierischen Ursprungs	Blut-, Knochen-, Fleisch- und Fischmehl als Dünger zugelassen		Fleisch-, Blut- und Knochenmehl sind auch zu Dünge Zwecken nicht zugelassen	Blut, Fleisch- und Knochenmehl sind verboten		nur reiner Dünger aus Hornsubstanz, Haar- und Federabfälle
Gesamtdüngermenge (1 Dungeinheit = ca. Ausscheidungen eines erwachsenen Rindes)	Keine Begrenzung		Begrenzt auf 1,4 DE/ha/Jahr	Begrenzt auf 1,4 DE/ha/Jahr	Begrenzt auf 1,4 DE/ha/Jahr	
Gärreste aus Biogasanlagen	Nicht geregelt			Wenn nur konvent. Substrate vergoren werden, nicht erlaubt		

	 					
Zugekaufte Wirtschaftsdünger	zugelassen - (konvent. Gülle, Geflügelmist aus flächengebunden- er Tierhaltung) Guano darf verwendet werden			Verwendung von konvent. Wirt- schaftsdünger ist mengenmäßig stark einge- schränkt und nur in Form von Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Pferdemist mög- lich. Gülle, Jauche und Geflügelmist aus konvent. Tierhaltung isind nicht zulässig.		nicht zugelassen (Gülle, Geflügel- mist aus kon- vent. Betrieben) Guano ist nicht zulässig
Zukauf von organischen Stickstoffdüngern	Keine Bedarfsan- erkennung, nur Dokumentation durch den Land- wirt Mit Wirtschaftsdün- gern 1 Mal / Jahr eine Dungmenge (170 kg Stickstoff / Ha landwirtschaft- lich genutzte Fläche) Keine weiteren Begrenzungen		Begrenzt auf 0,5 Dungein- heiten/ha/ Jahr		Begrenzt auf 0,5 Dungeinheite n/ha/ Jahr	Bedarfsanerken- nung durch Gäa im Vorfeld, Einfuhr von organischem Stickstoff ist limitiert auf: im Ackerbau: 40 kg/ha/ Jahr, im Gemüsean- bei: 110 kg/ha/ Jahr








Anhang Bio-Siegel-Vergleich im Überblick | Erzeugung/Tierhaltung (2)

	 					
Allgemeine Haltungsanforderungen						
Rinder - Anbindehaltung	Ja (Übergangszeit bis 31.12.2013 in bereits bestehenden Gebäuden - Bedingung: Auslauf 2 Mal/Woche)	nicht erlaubt	nicht erlaubt	nicht erlaubt	für 1 Jahr alte Mastriinder erlaubt, wenn Auslauf erfolgt	nicht erlaubt
- Einstreu	Ausschließlich Kalkeinstreu	Bei Tierliegeplätzen aus organischem Material				Bei Tierliegeplätzen aus organischem Material
- Kuhtrainer		verboten		verboten	verboten	
- Enthornung		nicht erlaubt	mit Brennstab			gestattet
Schweine - Anbindehaltung	Möglich, mit Ausnahmege-nehmigung. Verlängerung bis 31.12.2013		nicht erlaubt	nicht erlaubt		nicht erlaubt
Bienen	von ökol., naturbelassenen Flächen bevorzugt, Im Umkreis von 3km dürfen keine Beeinträchtigungen zu erwarten sein	nach EG Öko-verordnung	Sortenhonige, die größere Trachtanteile aus nicht ökol. Anbau haben, sind nicht zugelassen	Sortenhonige, die größere Trachtanteile aus nicht ökol. Anbau haben, sind nicht zugelassen	keine Intensiv-obstplantagen	

Anhang Bio-Siegel-Vergleich im Überblick | Erzeugung/Tierhaltung (1)

	 					
Teilbetriebsumstellung auf Öko erlaubt (Teil konventionell)	ja					
Tierbesatz (orientiert an der Dungeinheit)						
Hennen	230	140	140	140	140	n/a
Masthänchen	580	280	280	280	280	n/a
Mastschweine	14	10	10	10	10	n/a
Milchkühe	n/a	2	2	2	n/a	n/a
Kälber & Mastkälber	n/a	5	5	5	n/a	n/a
Allgemeine Haltungsanforderungen						
Fütterung / Futtermittelherkunft	keine Bindung an eigenes Futter, Fischmehl ist als Futterbestandteil, z.B. für Geflügel zulässig.	100% Futter, 80% für Wiederverkäufer, 50% des gesamten Tierfutters muss Demeterqualität haben	> 50% des Futters muss vom eigenen Betrieb oder einer regionalen Kooperation stammen. Fischmehl ist als Futterbestandteil verboten. Grundsätzlich 100% Biofutter.	> 50% des Futters müssen aus Eigenanbei oder einer geregelten Betriebskooperation mit Futter-Mist-Austausch stammen. Der Zukauf von konventionellem Futter wird streng limitiert. Im Sommer ist Grünfutter vorgeschrieben	muss zu mind. 50% aus eigenem Betrieb stammen.	Nur wenige konventionell erzeugte Futtermittel dürfen zur Ergänzung, auf einzelne Tierarten bezogen, verfüttert werden. Futtermittel aus Übersee, Fischmehl sind verboten. Keine konventionellen Zuckerrübenschnitzel. Futtergetreide, Grünfutter und Körnerleguminosen müssen ökologisch erzeugt sein.

Anhang Bio-Siegel-Vergleich im Überblick | Allgemein

	 					
Staatlich / privat	gesetzlich	privat	privat	privat	privat	privat
Existent seit					1979	
Bekanntheitsgrad (Studie TNS Emnis, Basis waren 1.000 Teilnehmer)	80%	32% / Glaubwürdigkeit 84%	59%	81%	n/a	n/a
Anzahl Mitgliedsbetriebe (Stand Jan. 2013)	n/a	ca. 1.400	ca. 2.600	ca. 5.700	ca. 970	ca. 350
Bewirtschaftete Fläche	n/a	ca. 68.200 ha	ca. 139.500 ha	ca. 277.100 ha	ca. 38.400 ha	ca. 31.200 ha
Kontrolle	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr
Soziale Verantwortung	nein		Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Gleichstellung von Rassen, Glauben und Geschlecht, keine Kinderarbeit, Mindestlöhne, Begrenzung von Jahresarbeitsstunden	Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Gleichstellung von Rassen, Glauben und Geschlecht, keine Kinderarbeit		Kapitel 10 - Erzeugerrichtlinien
Erlaubter Einsatz von Gentechnik	bis zu 5%	nein	nein	nein	nein	nein
USP		keine Enthornung von Kühen		führender Anbauverband in Deutschland		

Anhang Bio-Siegel Kontakt Daten

Demeter e.V.

Brandschneise 1
64295 Darmstadt

www.demeter.de

Naturland

Verband für
ökologischen Landbau e.V.
Kleinhaderner Weg 1
82166 Gräfelfing

www.naturland.de

Bioland

Verband für organisch-
biologischen Landbau e.V.
Kaiserstr. 18
55116 Mainz

www.bioland.de

Biokreis e.V.

Verband für ökologischen
Landbau und gesunde Ernährung
Stelzhof 1
94034 Passau

www.biokreis.de

Gäa e.V. -

Vereinigung
ökologischer Landbau Bundesverband
Arndtstraße 11
01099 Dresden

www.gaea.de

Biopark

Rövertannen 13
18273 Güstrow

ww.biopark.de